

## Medienmitteilung

### **Auf gutem Weg – aber noch nicht am Ziel**

**Der Verein «Pro Spital Wolhusen» setzt sich für die langfristige Sicherung der medizinisch stationären Grundversorgung am Spital Wolhusen ein. Er wird von über 7000 Komiteemitgliedern unterstützt. In der Debatte des Kantonsrates war deutlich spürbar, dass sich alle Parteien für ein funktionierendes Grundversorgungsspital in Wolhusen einsetzen.**

Die Tatsache, dass im Zusammenhang mit der Behandlung der Motion von Bernhard Steiner und der damit verbundenen Klärung des Leistungsangebotes am Spital Wolhusen fünf dringliche Vorstösse eingereicht worden sind, ist ein Indiz für die Wichtigkeit der damit verbundenen politischen Auseinandersetzung. Die intensive Debatte führte zu Beschlüssen, die aus unserer Sicht eine gute Perspektive bieten, um rund um das Angebot der stationären Grundversorgung im Spital Wolhusen die nötige Verbindlichkeit zu schaffen. Wir sind zuversichtlich, dass der Kantonsrat und die Regierung bereits in der Junisession für das Leistungsangebot am Spital Wolhusen eine verbindliche Lösung finden, die den Interessen des ganzen Kantons und den berechtigten Ansprüchen der Luzerner Landschaft gerecht wird.

Die volle Erheblichkeitserklärung der Motion Budmiger namens der Fraktionen SP und Mitte über mehr Mitsprache und Verbindlichkeit beim Leistungsangebot der Luzerner Spitäler sowie die Klärung des Leistungsangebotes für das Spital Wolhusen begrüssen wir daher sehr. Für «Pro Spital Wolhusen» ist wichtig, dass Regierungsrat Guido Graf in der Debatte klar bestätigt hat, dass am Spital Wolhusen eine IMC-Station realisiert wird.

Die von unserem Verein im Sinne einer Notbremse unterstützte Motion Bernhard Steiner wurde leider nur teilweise erheblich erklärt. Eine Mehrheit des Kantonsrates wollte keine starre Regelung im Gesetz. Zusätzlich gab die Befürchtung einer langen Bauverzögerung den Ausschlag für die Ablehnung der vollen Überweisung.

Positiv wertet unser Verein die breit unterstützte volle Überweisung des Postulats von Anja Meier. Zur Installierung eines runden Tisches zur künftigen Angebotsplanung und zur medizinischen Zusammenarbeit rund um und im Spital Wolhusen. Diese extern moderierte Gesprächsrunde bietet die Möglichkeit alle Beteiligten, insbesondere die zuweisenden Hausärztinnen und Hausärzte, miteinzubeziehen und in offener und fairer Auseinandersetzung Sicherheit zu schaffen und verlorenes Vertrauen in die Regierung, den Spitalrat und in die Planungsprozesse zurückzugewinnen. «Pro Spital Wolhusen» ist bereit, sich an diesem runden Tisch zu beteiligen.

## Auskunft für die Medien

Christine Bouvard, Präsidentin                      076 336 28 56

Wolhusen, 19. Mai 2022